

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Šnjarić trat. FZM. Potiorek, die Wichtigkeit der Verstärkung des erfolgreich vordringenden Südflügels klar erkennend, entschloß sich angesichts der Untätigkeit des Feindes an der oberen Drina, auch die Reserve der 8. GbBrig. (drei Bataillone, eine Gebirgsbatterie) heranzuziehen.

Die 109. LstI Brig. warf den auf Dugo festgesetzten Feind nach zweitägigem Kampf gegen das Südende der Sokolska pl., die Höhe Rožanj, zurück, wodurch sich die Aussichten auf eine Umgehung der Jagodnja wesentlich verbesserten. FML. Trollmann sandte deshalb gegen Abend die 1. GbBrig. der 2. nach. Er übernahm selbst das Kommando dieser Gruppe, während FML. Bogat den Frontalangriff befehligte.

Am 11. September bei Tagesanbruch ließ FML. Bogat die 7., 13., 9. und 6. GbBrig. den Angriff gegen die Jagodnja fortsetzen. Er gestaltete sich ungemein schwierig. Auch die Gruppe FML. Trollmann kam gegen die Ždrela nur langsam vorwärts. Da fiel zu Mittag unerwarteterweise am linken Flügel des XVI. Korps die Entscheidung. Unterstützt von der 11. GbBrig., erstürmte GM. Gabriel mit der 4. und der 5. GbBrig. den Hauptrücken im Abschnitt südlich Crni vrh  $\Delta$  890 und eroberte fünf Geschütze. Der Kommandant der serbischen 3. Armee, Gen. Jurišić-Šturm, ordnete den Rückzug seines ganzen linken Flügels auf den Mramorrücken, den Miokovac und den Kostajnik an. Auch die auf den Hängen des Gučevorückens so hartnäckigen Widerstand leistenden Teile der DrinD.I mußten auf den Hauptrücken zurückgenommen werden.

Wojwode Putnik erkannte sehr richtig, daß bei Krupanj die Entscheidung des Feldzuges lag<sup>1)</sup>. Die nachmittags nach starker Marschleistung bei Pecka eingetroffene DonD.II — nur zwei Regimenter stark und wegen der mit Ochsen bespannten Artillerie minder manövrierfähig — konnte eine Wendung umso weniger erhoffen lassen, als das bereits auf vier Bataillone verstärkte Ljubovija-Detachement sich auf Rožanj und auf dem Proslopsattel nur schwer gegen die 109. LstI Brig. zu behaupten vermochte, somit der Zugang nach Pecka, in den Rücken des Südflügels, gefährdet war. Diesem mußten Verstärkungen zugeführt werden. Die 2. Armee hatte die Koml. und die TimD.II freizumachen und im Nachtmarsch jene über Tekeriš nach Zavlaka, diese auf die Höhen östlich von Lješnica zu senden, da zu erwarten war, daß der Gegner alsbald seine Mitte gegen den durch Abgaben an die MorD.II geschwächten Nordflügel der 3. Armee über die Drina vorstoßen lassen werde. Schließlich beschied sich der serbische Oberbefehlshaber sogar, die Offensive in Syrmien einzustellen, um die Truppen der 1. Armee an der Westfront ein-

<sup>1)</sup> Desmazes et Naoumovitch, Les victoires serbes en 1914, Paris 1928, 66f.